

KoR IFRS

www.kor-ifs.de


Internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung

Fachbeirat: Prof. Dr. Andreas Barckow • Prof. Dr. Axel Haller • Prof. Dr. Sven Hayn • Prof. Dr. Peter Kajüter • Dr. Harald Köster • Prof. Dr. Peter Leibfried • Prof. Dr. Martin Schmidt • Prof. Dr. Bernd Stibi • Prof. Dr. Isabel von Keitz • Prof. Dr. Patrick Velte • Prof. Dr. Johannes Wirth • Prof. Dr. Jochen Zimmermann • Prof. Dr. Henning Zülch

AUFSÄTZE

<i>Oliver Beyhs/German Figlin</i> Vendor Leasing als hybrides Absatzmodell	365
<i>Philipp Orth/Martin Tettenborn</i> Praxishinweise zur Ableitung der Laufzeit eines Leasingverhältnisses	374
<i>Denisa Lleshaj</i> Bilanzierung von Versicherungsverträgen nach IFRS 17 (Teil 2)	380
<i>Michelle Höfmann/Melina Heilmann/Christiane Pott</i> Key Audit Matters: Qualitätssteigerung für den Bericht des Aufsichtsrats?	386
<i>Tobias Böhmer/Oliver Voß/Petroula Glachtsiou</i> Unternehmenskommunikation und Informationsbedürfnisse von Kapitalmarktteilnehmern	394

FALLSTUDIE

<i>Peter C. Lorson/Ellen Haustein/Felix Beske/Hans-Henning Schult/Jörg Poller</i> Rechnungslegung im privaten und staatlichen Sektor (Teil 10)	400
---	-----

TAGUNGSBERICHT

<i>Hans-Jürgen Hillmer</i> Finanzielle Führung: Neue Prozesse im Digitalisierungsumfeld	408
--	-----

RECHNUNGSLEGUNG & INVESTOR RELATIONS

<i>Emily Heineking/Carl W. Weuster/Henning Zülch</i> Digitale Berichterstattung in Deutschland – Best Practices	414
--	-----

Im Abonnement enthalten:

AUFSÄTZE

IFRS/Rechnungslegung

Vendor Leasing als hybrides Absatzmodell

WP Prof. Dr. Oliver Beyhs, Berlin / Prof. Dr. German

Figlin, München

Vendor Leasing ist ein komplexes hybrides Absatzmodell zwischen Veräußerungs- und Leasinggeschäft. Der Beitrag zeigt, welche Interdependenzen zwischen den einzelnen relevanten Standards bestehen und wie diese, aber auch die unterschiedlichen ökonomischen Gestaltungsmöglichkeiten die Reihenfolge und das Ergebnis der bilanziellen Abbildung nach IFRS beeinflussen können.

KOR1304719

S. 365

IFRS/Rechnungslegung

Praxishinweise zur Ableitung der Laufzeit eines Leasingverhältnisses

Philipp Orth, B.A., Düsseldorf / Prof. Dr. Martin Tettenborn, Künzelsau

Anders als nach IAS 17 kommt der Bestimmung der Laufzeit eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 eine große Bedeutung zu. In der Praxis kann die Laufzeitbestimmung bei Vorliegen von Laufzeitoptionen Schwierigkeiten bereiten. In dem Beitrag werden Handlungsempfehlungen erarbeitet, die dem Bilanzierenden eine fundierte Ableitung der Leasinglaufzeit ermöglichen.

KOR1299752

S. 374

IFRS/Rechnungslegung

Bilanzierung von Versicherungsverträgen nach IFRS 17 (Teil 2)

Denisa Lleshaj, M.Sc., Bochum

Mit IFRS 17 hat das IASB die Bilanzierung von Versicherungsverträgen neu geregelt. Neben den in Teil 1 dargestellten allgemeinen Ansatz- und Bewertungsvorschriften beinhaltet der Standard besondere Vorschriften, bspw. zu einem vereinfachten Bewertungsansatz oder für Kapitalanlageverträge mit Überschussbeteiligung. Im zweiten Teil des Beitrags werden diese besonderen Regelungen aufgezeigt und gewürdigt. Abschließend wird erörtert, welche Anpassungen sich auf Grundlage des am 26.06.2019 veröffentlichten Änderungsentwurfs „Amendments to IFRS 17 (ED/2019/4)“ ergeben könnten und wie diese zu bewerten sind.

KOR1306344

S. 380

Abschlussprüfung/Rechnungslegung

Key Audit Matters: Qualitätssteigerung für den Bericht des Aufsichtsrats?

Michelle Höfmann, M.Sc. / Melina Heilmann, M.Sc. / Prof. Dr. Christiane Pott, alle Dortmund

Die diesem Beitrag zugrunde liegende Studie untersucht potenzielle Auswirkungen der im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers veröffentlichten Key Audit Matters auf den Bericht des Aufsichtsrats.

KOR1297560

S. 386

Investor Relations/Rechnungslegung

Unternehmenskommunikation und Informationsbedürfnisse von Kapitalmarktteilnehmern

Tobias Böhmer, M.Sc. / Oliver Voß, M.Sc. / Petroula

Glachtsiou, M.Sc., alle Bochum

Vor dem Hintergrund aktueller Debatten um einen verbesserten Aussagegehalt der Finanzberichterstattung setzt sich die in dem Beitrag vorgestellte Studie mit dem Informationsbedürfnis von Kapitalmarktteilnehmern auseinander.

KOR1295661

S. 394

FALLSTUDIE

Rechnungslegung

Rechnungslegung im privaten und staatlichen Sektor (Teil 10)

Prof. Dr. Peter C. Lorson / Dr. Ellen Haustein / Felix Beske, M.Sc. / Hans-Henning Schult, M.Sc., alle Rostock / Dr. Jörg Poller, Berlin

Die Fallstudienreihe führt fragengeleitet in die Rechnungslegung im privaten und öffentlichen Sektor auf Einzelabschlusssebene ein, wobei jeweils auf zwei nationale und internationale Normensysteme Bezug genommen wird: einerseits das HGB für Kaufleute bzw. für große KapGes. (HGB) und die Standards staatlicher Doppik (SsD) für Gebietskörperschaften (hier Bundes- und Landesebene) sowie andererseits IFRS für kapitalmarktorientierte Konzerne und die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS) für Einheiten des öffentlichen Sektors, wie Gebietskörperschaften, staatliche Einheiten der mittelbaren Verwaltung sowie internationale Organisationen (z.B. UNO, NATO, EU-Kommission und OECD). In Teil 10 werden Ansatz und Ausweis der Vorräte sowie insb. Fälle der Zugangsbewertung thematisiert.

KOR1311436

S. 400

TAGUNGSBERICHT

Controlling/Digitalisierung/Rechnungslegung

Finanzielle Führung: Neue Prozesse im Digitalisierungsumfeld

Dipl.-Kfm. Dr. Hans-Jürgen Hillmer, Coesfeld

Controlling und Reporting verändern sich derzeit massiv von den Ursprüngen oft vergangenheitsorientierter Berichterstattung zur Entwicklung ganzheitlicher Digitalisierungslösungen. Im Rahmen der Unternehmensführung können Entscheider bei der Projektsteuerung ebenso wie in der strategischen Neuausrichtung auf umfassende Informationsgrundlagen zurückgreifen, denn die Digitalisierung im Finanzbereich eröffnet dem CFO-Office gänzlich neue Einblicke.

KOR1309647

S. 408

RECHNUNGSLEGUNG & INVESTOR RELATIONS

Investor Relations

Digitale Berichterstattung in Deutschland – Best Practices

Emily Heineking, M.Sc. / Carl W. Weuster, M.Sc. / Prof. Dr. Henning Zülch, alle Leipzig

Die Nutzung digitaler Geschäftsberichte ist inzwischen sowohl in Deutschland, als auch international weit verbreitet. Ein Konsens, was eine gelungene digitale Berichterstattung ausmacht, hat sich indes bislang nicht herausgebildet. Eine Auswertung der Best Practices deutscher gelisteter Unternehmen aus DAX und MDAX der Jahre 2017 und 2018 gibt nun erstmals Aufschluss, welchen Features hier eine besondere Bedeutung zukommt und welchen Status quo Berichtsadressaten in Deutschland vorfinden.

KOR1312651

S. 414

REPORTS

International

S. 416

National

S. 418

SERVICE

Neues aus der Owlit-Datenbank

M3

Neue Bücher/Impressum

M4